

Von: [REDACTED]

Gesendet:

Donnerstag, 28. April 2022 15:01

An:

verkehrsdrehung (Koenigstein im Taunus)

Betreff:

Sehr geehrter [REDACTED]

Danke für Ihre Bemühungen hinsichtlich der Beantwortung unserer kritikbehafteten Email hinsichtlich der Verkehrsdrehungsmaßnahmen, welche leider wiederum Zweifel an der Logistik der notwendigen Umsetzung dieser nach sich ziehen.

Trotz Veröffentlichung eines Testphasenplanes im DINA4-Format, worauf deutlichst entnommen werden kann, dass der zentrale Parkplatz von der vorderen Hauptstraße für Nutzer **n u r** als Einfahrt deklariert ist - Ausfahrt **n u r** über den kleinen Parkplatz Richtung Klosterstraße - ist diese Umsetzung nur äußerst unzureichend nachvollzogen worden.

Der vordere Hauptstraßenbereich ist demzufolge als derzeitiger leidiger Verkehrsknotenschwerpunkt in Betracht zu ziehen - Busse im Minutentakt ... ständige aus- und einfahrende Parkplatznutzer ... Taxis, welche zudem innerhalb ihres jetzigen Standortes wenden ... behindernde Lieferfahrzeuge ... genervte Bürger, welche auf höchst gefährdende Weise die dortige Straßenüberquerung Richtung Einkaufszentrum/K.-Adenaueranlage hinnehmen müssen.

Bezüglich des vor der Deutschen Bank querseitig platzierten Betonklotzes mit kaum wahrnehmbarer Verkehrsbeschilderung, welcher den dortigen Bürgersteig nicht nur bei zusätzlicher Mülltonnenaufstellung der dortigen Bewohner halbiert, dürfte eine sog. Windbeeinflussung bezüglich seines hohen Gewichtes höchst fragwürdig sein. Wenn diese unnötige Beschilderung Ihrer Meinung nach tatsächlich notwendig sein sollte, dann würde die korrigierte Aufstellung des Betonklotzes längsseitig der Bordsteinkante einigermaßen Abhilfe schaffen.

Da die sog. Planer, wer auch immer diesbezüglich die Verantwortung trägt, wohl kaum in der Lage sind, die auf langwierig als auch kostspieligem Wege erarbeitete Logistik der Verkehrswendung in die gebotene planungsbedingte Realität umzusetzen, sollte sich zumindest der hauptverantwortliche Initiator dieser Verkehrsdrehungsmaßnahme - Bürgermeister Helm - persönlich von dem derzeitig leidigen Resultat bezüglich der o.g. Verkehrssituation innerhalb der vorderen Hauptstraße überzeugen lassen.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

Gesendet: Mittwoch, 27. April 2022 15:58

[REDACTED]

Betreff: AW: Korrekturbedarfshinweis

Sehr geehrte [REDACTED]

wir danken Ihnen zunächst für Ihre Nachricht im Zusammenhang mit dem Verkehrsversuch Stadtmitte.

Wir haben Ihre Anliegen bzgl. der Zufahrtssituation an den Planer weiter gegeben und werden die Thematik zeitnah mit ihm besprechen und entsprechendes Veranlassen. Sobald wir hier eine Antwort von Ihm erhalten, geben wir diese gerne an sie weiter.

Das Verkehrsschild auf dem Bürgersteig haben wir uns vor Ort angeschaut und müssen leider sagen, dass der Fuß auf Grund der Windlast so stehen muss. Das wurde uns vom Beschilderer so erklärt. Die Standfüße müssen immer quer zum Schild stehen um etwaige Windlasten abzufangen. Es handelt sich hierbei um eine zeitlich begrenzte Lösung, die richtigen Schilderpfosten werden zu gegebener Zeit aufgestellt.

Die Problematik mit dem Auto des Ordnungsamtes werden wir ebenfalls weitergeben und prüfen. Sobald wir hier etwas erfahren, werden wir auch diese Information an sie weitergeben.

Wir freuen uns auf weitere Nachrichten, Meinungen und Kommentare.



www.koenigstein.de
www.heilklima.de

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.
Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!

[REDACTED]

Gesendet: Mittwoch, 27. April 2022 14:04
An: verkehrsdrehung (Koenigstein im Taunus)
Betreff: Korrekturbedarfshinweis

Sehr geehrte Damen und Herren,

obgleich nachfolgende Hinweise auf dringend gebotene Änderungsmaßnahmen bezüglich der noch in der Testphase befindlichen Verkehrsdrehung wahrscheinlich als reine Zeitvergeudung zu quittieren sein werden, nachfolgend der Versuch, diese an Sie weiterzuleiten:

Einfahrt zentraler Parkplatz von der Hauptstraße kommend:

Trotz vorgesehener Gesamtparkplatzausfahrt nur vom kleinen Parkplatz in Richtung Klosterstraße. wird die Einfahrt von der Hauptstraße, entgegen Ihrer Planung, wohl weiterhin ebenso als weitere Ausfahrt belassen. Da die ankommenden Busse im Bereich der vorderen Hauptstrasse die derzeitige zusätzliche Nochausfahrt des Parkplatzes meist mit erheblichem Tempo frequentieren, sollte diese vorhersehbare unfallträchtige Gegebenheit unbedingt dahingehend entschärft werden, diese n u r als Parkplatzeinfahrt zuzulassen, zumal dieser Bereich den stärksten Personenverkehr unserer Innenstadt aufweist.

Verkehrsschildhindernis auf dem Bürgersteig vor der Deutschen Bank:

Der Betonklotz mit Verkehrsbeschilderung "Einbahnstraße und Fahrradweg", welcher unglücklicherweise unsachgemäß quer über den stark freuentierten Bürgersteig der vorderen Hauptstrasse aufgestellt wurde, stellt nicht nur für behinderte Nutzer ein überflüssiges Hindernis dar, zumal die hinweisende Beschilderung für den ankommenden Verkehr kaum erkennbar ist (diese Verkehrshinweise sollten erkennbar an dem rot-weißen Absperrgitter angebracht werden).

Parkplätze für Fahrzeuge des Ordnungsamtes:

Es stellt sich die Frage, ob die beiden Parkplätze inmitten des zahlreichen Busverkehrs für die Fahrzeuge des Ordnungsamtes nicht anderweitig (z.B. innerhalb/nach der Kurparkeinfahrt) platziert werden könnten ?

In der Hoffnung, dass unsere Mitteilungen  auf fruchtbare Einsicht stoßen.



[REDACTED]

Gesendet: Mittwoch, 1. Juni 2022 09:11

Betreff: AW: Verkehrsprobleme auf der B8 in und um Königstein

Sehr geehrte [REDACTED]

wir danken Ihnen zunächst für Ihre Nachricht im Zusammenhang mit dem Verkehrsversuch Stadtmitte.

Für Informationen zur Baustellenampel an der B8 müssten sie sich leider an das Ordnungsamt der Stadt Königstein wenden (ordnung@koenigstein.de). Hier werden sie mehr Information erhalten als wir sie Ihnen geben können. Unserer Wissens nach ist die Ampel eine Bedarfsampel, die leider immer mal wieder benötigt wird. Wie lange diese noch dort aufgebaut sein wird, können wir Ihnen leider auch nicht abschließend beantworten.

Die Thematik der abgestimmten Ampeln geben wir gerne an das Planungsbüro weiter.

Aktuell ist natürlich das Hauptaugenmerk der Öffentlichkeit auf den Verkehrsversuch gerichtet. Uns ist natürlich auch bewusst, dass wir mit der Verkehrsdrehung in der Innenstadt nicht alle Probleme im Stadtgebiet lösen. Die Stadtverwaltung und die zuständigen Planer haben natürlich auch immer die gesamte Verkehrssituation im Blick.

Nun zu unserem Verkehrsversuch:

Leider ist die alte Situation nicht zukunftsfähig, da eine Veränderung der Bushaltestellen in jedem Fall in den nächsten Jahren notwendig wird, da ein barrierefreier Zustieg in die Busse heute nicht gewährleistet ist. Dies ist aber künftig darzustellen. Der vorhandene Platz in der Georg-Pingler-Straße (alte Variante) reicht nicht aus um die notwendige Anzahl der Bussteige barrierefrei auszubauen.

Durch die in der Testphase getrennten Funktionen zwischen Aussteigen, Abfahren und Pausieren, kann eine Reduzierung der eigentlichen Abfahrt-Haltestellen erfolgen. Die Haltestellen 1-5 dienen den Abfahrenden Bussen, die Haltestellen 6 und 7 ausschließlich dem Aussteigen, wenn die Positionen 1-5 besetzt sind. Die Haltestellen 8 bis 10 dienen dem gesetzlich vorgeschriebenen Pausieren der Busfahrer. Über diese Trennung ist auch eine zu erwartende Steigerung des ÖPNV in den nächsten Jahrzehnten zu bewältigen.

Es wird allerdings einige Wochen dauern, bis alle Verkehrsteilnehmer die neuen Verkehrsführungen verstehen werden. Deshalb ist der Versuch auch für einen langen Zeitraum angesetzt.

Wir freuen uns auf weitere Nachrichten, Meinungen und Kommentare.

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.
Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!

Gesendet: Mittwoch, 18. Mai 2022 13:21

Betreff: Aw: Verkehrsprobleme auf der B8 in und um Königstein

Sehr geehrte Herren,

leider habe ich nach vier Monaten bislang noch immer keine Rückmeldung zu meiner Email vom 11.01.22 - siehe Anhang und unten.

Wie ich der Presse entnehmen konnte soll für die Anbindung des Wohngebietes eine weitere Ampel auf der B8 errichtet werden:
<https://www.taunus-nachrichten.de/koenigstein/nachrichten/koenigstein/verkehrsinfarkt-ansage-baustelle-mindende-september-id106549.html>
Diese Ampel ist dann die ACHTE(!) Ampel auf der B8 in Königstein, die gemäß Verkehrsbelastungsplan von 2015, täglich von rund 20000 Autos passiert werden muss.

Zudem läuft derzeit ein Verkehrsversuch um die Innenstadt vom Verkehr zu entlasten:
[Verkehrsversuch: Verkehrsdrehung Stadtmitte | Taunus-Nachrichten](#)
Persönliche Anmerkung: dieser Versuch wird nichts bringen, so lange man auf den Durchfahrtsstraßen nicht für einen besseren Verkehrsfluss sorgt! Durch nicht aufeinander abgestimmte Ampeln die den Verkehr zwischen sich aufstauen weicht der Durchgangsverkehr zwangsläufig auf die Innenstadt aus.

Auch die Aktionsgemeinschaft Lebenswertes Königstein hat bereits auf eine dringend erforderliche, gesamtheitliche Mobilitätspolitik die nachhaltig sozial, klima- und umweltfreundlich sein muss hingewiesen:
[B 8 und Kreisel -](#)

Der tägliche Arbeitsweg (Schmitten- Frankfurt) ist schon jetzt, sowohl im Hinblick auf die Fahrstrecke, Fahrzeit und erhöhten Spritverbrauch durch ständiges Stop-And-Go ein persönlicher und umwelttechnischer Albtraum - auch für die Königsteiner Bürger, die die vermeidbare Verkehrsbelastung erdulden müssen! Durch eine konsequente und intelligente Ampelschaltung oder besser eine Ortsumgehung könnte und muss diese Situation deutlich entschärft werden!

Ich bitte wiederholt um eine Rückmeldung und um eine gesamtheitliche Betrachtung der Verkehrssituation in Königstein.

Gesendet: Dienstag, 11. Januar 2022 um 12:24 Uhr

An: verkehrsbehoerde@hochtaunuskreis.de

Betreff: Verkehrsprobleme auf der B8 in und um Königstein

Anbei in Rücksprache mit [REDACTED] von Hessen Mobil mein Schreiben mit der Bitte um Prüfung/ Optimierung der Verkehrssituation auf der B8 in und um Königstein.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]



Betreff:
Verkehrsprobleme auf der B8 in und um Königstein

Sehr geehrter 

Seit einigen Jahren bereits stehe ich im Kontakt mit Hessen Mobil und der Stadt Königstein zur Verbesserung der Verkehrssituation in und um Königstein. Leider bislang ohne großen Erfolg und zuletzt dem Verweis an Sie zur Prüfung/ Anordnung einer Optimierung der Verkehrssituation (im Bezug auf die im folgenden beschriebene Grünphasenverlängerung der EDEKA Ampel).

Aus dem Taunus kommend ist der Durchgangs-/ Pendlerverkehr auf der B8 in Richtung Frankfurt gezwungen sich durch Königstein zu bewegen, was aufgrund vorhandener Bottlenecks in Königstein zu entsprechenden, täglichen „Verkehrsinfarkten“ in und um Königstein führt.

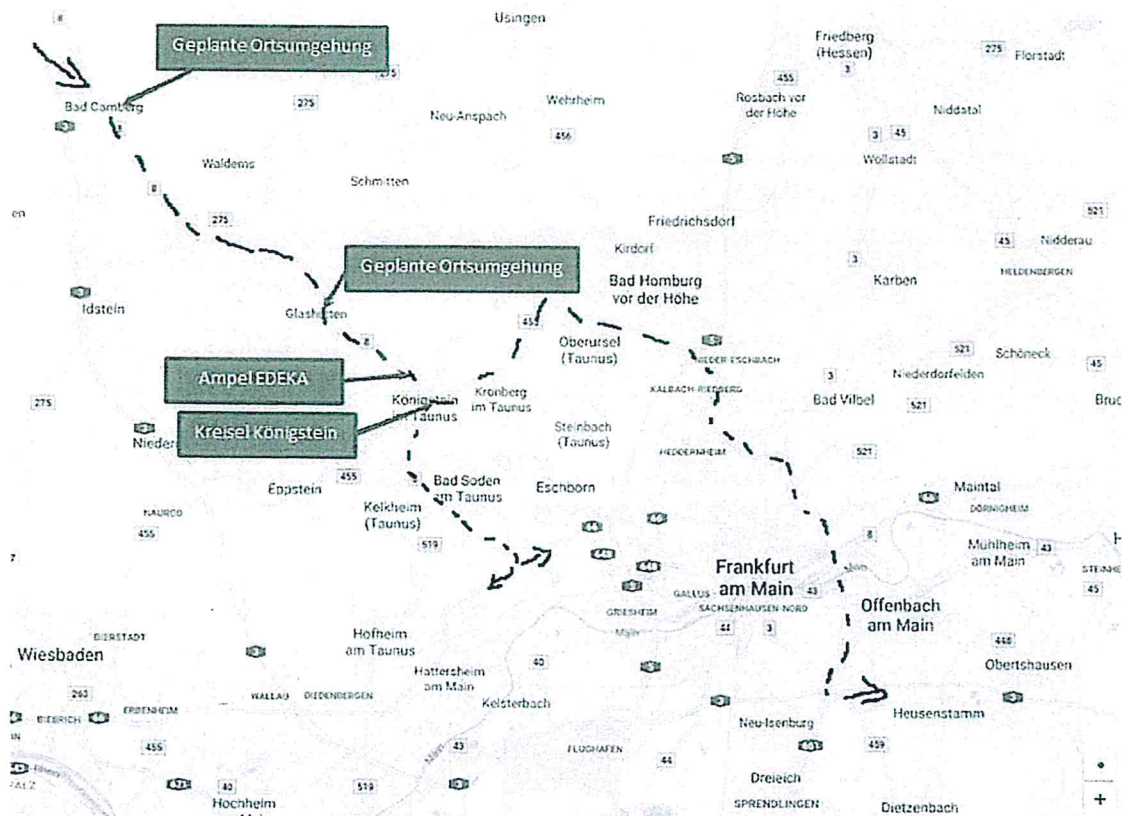
Bei den Bottlenecks handelt es sich im Wesentlichen um:

1. den Königsteiner Kreisel
2. die „EDEKA-Ampel“ und
3. nicht aufeinander abgestimmte innerörtliche Ampeln die den Verkehr zwischen sich aufstauen

Insbesondere die vor einigen Jahren zusätzlich gebaute EDEKA Ampel für die Anbindung des damals neuen EDEKA Marktes am Ortsausgang Richtung Taunus behindert den Verkehr sehr stark und hat das ehemalige Bottleneck am Königsteiner Kreisel von Platz eins abgelöst.

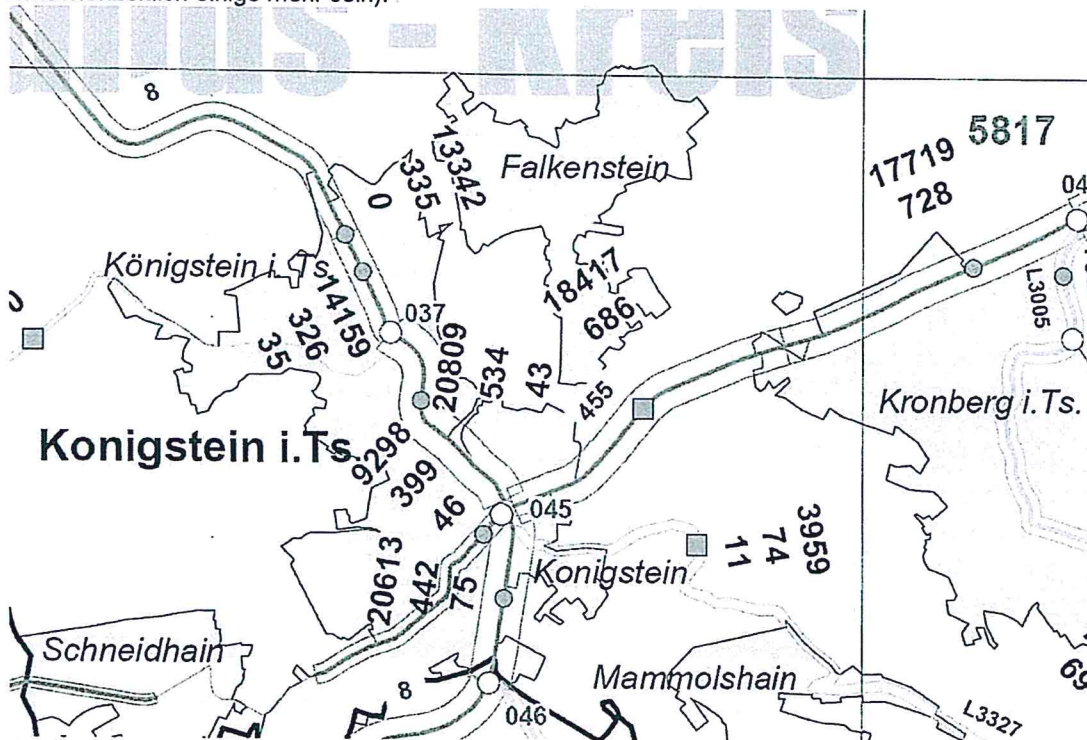
Dazu kommt auch die Sorge vor geplante Ortsumgehungen in Bad Camberg und Glashütten, die zu einer weiteren Erhöhung der Verkehrsbelastung auf meinem und dem Arbeitsweg vieler weiterer Pendler auf der B8 führen werden.

Zur besseren Übersicht vorweg ein Kartenausschnitt mit den von mir angesprochenen Verkehrspunkten.



Quelle: Google Maps: <https://www.google.de/maps/@50.183418,8.3696916,11z?hl=de>

Wie Sie der Verkehrsmengenkarte auf der Hessen Mobil Homepage entnehmen können, wird die B8 in Königstein täglich von mehr als 20.000 Autos frequentiert (seit der Erhebung in 2015 dürften es zwischenzeitlich einige mehr sein):



Quelle: https://mobil.hessen.de/sites/mobil.hessen.de/files/content-downloads/VM2015_Hochtaunus_Maintaunus_Frankfurt.pdf

Bereits seit Jahrzehnten ist die dringend um Königstein erforderliche Umgehungsstraße im Gespräch, doch tut sich leider hier nichts (mehr?).

Schlimmer noch; die Umgehungsstraße, die eigentlich am dringendsten um Königstein gebraucht würde, wird nun in Bad Camberg und Glashütten geplant, so dass die Schleusen morgens für den Verkehr von der A3 bei Bad Camberg Richtung Königstein und Frankfurt kommend und abends in entgegengesetzter Richtung, geöffnet werden und auf die Bottlenecks „Königsteiner Kreisel“ bzw. „EDEKA Ampel“ treffen.

Durch die Ortsumgehungen wird durch die dann noch „günstigere“ Umfahrung der Stauschwerpunkte auf A3 und A66 zusätzlicher Verkehr in Königstein entstehen!

Siehe auch Artikel aus der Taunus-Zeitung:

<http://www.taunus-zeitung.de/lokales/hochtaunus/vordertaunus/Am-Kreisel-ist-Schluss-mit-fluessig;art48711,1986875>

<http://www.taunus-zeitung.de/lokales/hochtaunus/vordertaunus/Umgehung-an-der-Gemeinde-vorbeigeplant;art48711,1934403>

Selbst der Wille, auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen hilft mir leider nichts, da diese im Hintertaunus praktisch nicht vorhanden sind und einen täglichen Arbeitsweg von 2 x 2,5 Stunden zur Folge hätten. Alternativrouten über Oberursel und A5 sind zwar möglich aber rund 15 km länger als mein „normaler“ Arbeitsweg.

Schon heute ist dieser Zustand in Königstein zu Berufsverkehrszeiten auch ohne Ortsumfahrungen in Bad Camberg und Glashütten kaum mehr tragbar – für die kurze Strecke durch Königstein von weniger als 3 km benötigt man im Extremfall bis zu einer Stunde! Die Regel sind im Berufsverkehr rund 20 min. Zu Stoßzeiten außerhalb der Ferienzeiten erlebt man täglich einen kompletten Verkehrsinfarkt in Königstein, der auch vor den Anliegerstraßen nicht mehr Halt macht.

Leider bin ich mit meinen Anliegen/ meiner Bitte zur Optimierung der Ampelschaltungen sowohl bei der Stadt Königstein als auch bei Hessen Mobil mehrfach ignoriert/ vertröstet worden und zuletzt von Hessen Mobil an die Straßenverkehrsbehörde des Hochtaunuskreises verwiesen worden. Somit bitte ich Sie um Prüfung und Optimierung in den folgenden drei Punkten:

1. kurzfristige Verbesserung der EDEKA Ampelschaltung am Ortsausgang Richtung Taunus
→ deutliche Verlängerung der Grünphasen zu Gunsten des Verkehrs auf der B8:
hier wurde vor einigen Jahren im Rahmen des Neubaus eines EDEKA Marktes eine neue Ampel errichtet, die den Verkehr auf der B8 im 30 Sekunden Rhythmus zu Gunsten des vom EDEKA Parkplatzes kommenden Verkehrs stoppt! Lt. Hessen Mobil lässt sich die Grünphase hier nicht weiter verlängern – eine Begründung dazu liegt mir nicht vor. Dem Verkehr vom EDEKA Parkplatz kommend wird mittels Kontaktschleife hier Vorrang gewährt. Im Feierabendverkehr führt das täglich dazu, dass sich der Verkehr von dieser Ampel, durch den Königsteiner Kreisel hindurch, bis nach Kronberg (mehr als 4 km!) zurück staut:



Auf Google Maps lässt sich dies ebenso gut verfolgen.

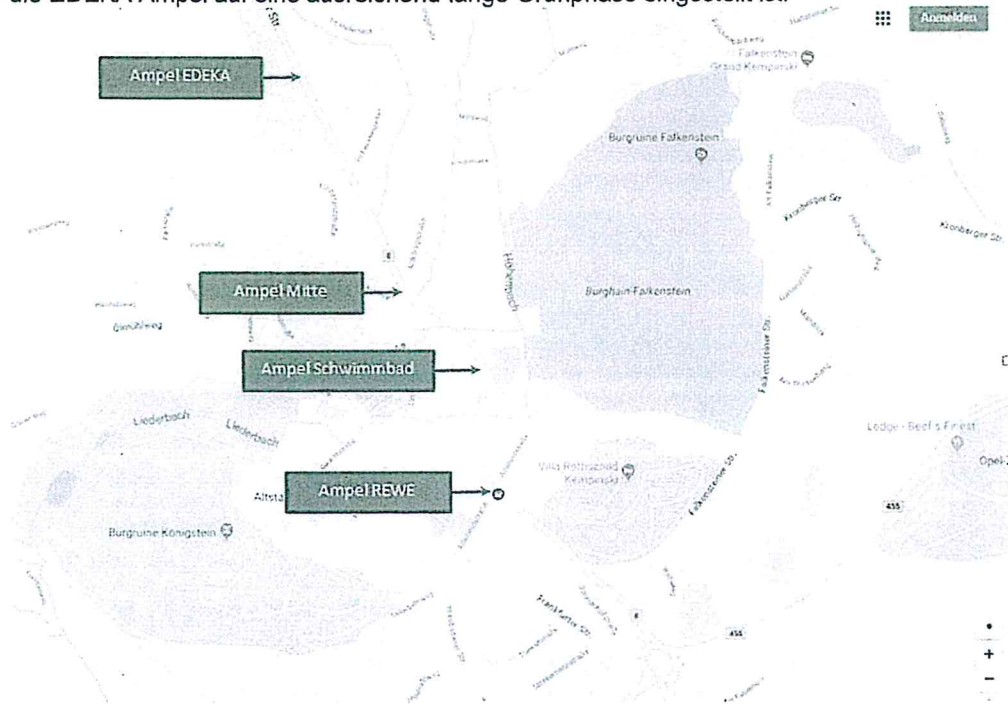
Ergänzend sei gesagt, dass die EDEKA Ampel sich am Hang befindet, was durch verlängertes Wiederanrollen des Verkehrs dazu führt, dass teilweise nur 5 Autos pro Grünphase über die Ampel gelangen:





2. Grüne Welle in Königstein

→ **Abstimmung der vier innerörtlichen Ampeln**, so dass diese den Verkehr nicht wie aktuell unnötig zwischen sich aufstauen. Dies wird sich besonders bemerkbar machen, wenn die EDEKA Ampel auf eine ausreichend lange Grünphase eingestellt ist.



3. Außerdem bitte ich Sie um langfristige Unterstützung bei der **dringend erforderlichen Ortsumgehung um Königstein**. Hierdurch wird dafür gesorgt, dass der wie oben beschriebene, zusätzlich in Königstein entstehende Verkehr auch hier mittels neuer Umgehungsstraße um die Ortsmitte rechtzeitig(!) herum geführt werden kann.

Gerne stehe ich für Rückfragen und Fotos/ Videos zur Verdeutlichung der Verkehrssituation telefonisch oder per Email zur Verfügung.

Ich hoffe auf Ihre Unterstützung und würde mich über eine Rückmeldung sehr freuen.



[REDACTED]

Gesendet:

Montag, 16. Mai 2022 10:55

An:

Betreff:

[REDACTED]
AW: Beschilderung der Parkplätze P1 und P2

[REDACTED]

vielen Dank für die Beobachtungen. Wir haben veranlasst, dass unter dem Schild „Ausfahrt“, welches in Richtung P2 zeigt ein weiterer Hinweisschild mit der Aufschrift „weitere Parkplätze“ angebracht wird. Das Sackgassenschild wird entfernt.

[REDACTED]

KÖNIGSTEIN

Rechtswirtschaftlicher Kundendienst im Taunus

[REDACTED]

www.koenigstein.de

www.heilklima.de

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.

Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.

Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!

[REDACTED]

Gesendet: Freitag, 13. Mai 2022 10:17

An: verkehrsdrehung (Koenigstein im Taunus)

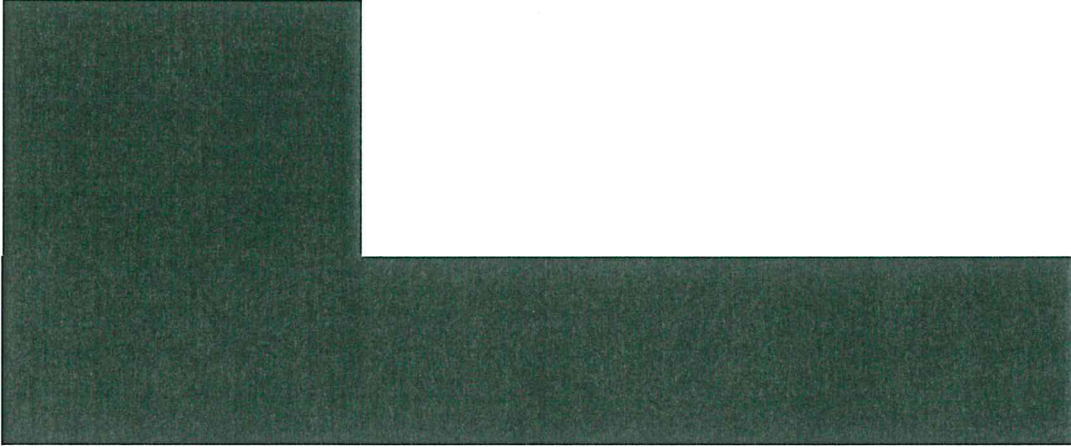
Betreff: Beschilderung der Parkplätze P1 und P2

Hallo

Freitag, Markt und um 9.30 Uhr 10 freie Parkplätze auf P1 und P2, das ist schon ungewöhnlich. Allerdings gibt es durchaus Kunden, welche durch das durchgestrichenen P Schild in der Hauptstraße und das Sackgassenschild (was ja eigentlich auch verkehrt ist) verunsichert sind. Gerade P2 ist oft außergewöhnlich wenig besucht. Hier besteht dringender Handlungsbedarf (Hinweisschilder), um dem Eindruck, dass Königstein keine Parkplätze mehr hat, entgegenzuwirken.

Ansonsten läuft es nach wie vor gut mit der Drehung.

Mit freundlichen Grüßen



[REDACTED]

Gesendet: Dienstag, 10. Mai 2022 07:30

[REDACTED]

Betreff: AW: Versuch Verkehrsdrehung

Wichtigkeit: Hoch

Sehr geehrter [REDACTED]

wir danken Ihnen zunächst für Ihre Nachricht im Zusammenhang mit dem Verkehrsversuch Stadtmitte.

Die Wartepositionen in der Adelheidstraße sind tatsächlich nicht optimal eingerichtet. Eine Verbreiterung der Straßenfläche in der Testphase wäre allerdings tatsächlich etwas übertrieben gewesen. Wir konnten allerdings bei mehreren Kontrollen feststellen, dass sich die Verkehrsteilnehmer arrangieren, ohne dabei den Gehweg auf der gegenüberliegenden Seite zu nutzen. Das zeigt uns, dass auch diese Situation funktioniert.

Bezüglich der Lage der Pausenpositionen müssen wir „eine Kröte schlucken“. Da wir diese Positionen leider irgendwo im Rundkurs um die Konrad-Adenauer-Anlage planen müssen und wir sie weder in der Hauptstraße, noch in der Klosterstraße haben möchten (auch hier gibt es wichtige Blickbeziehungen), bleibt nur die Adelheidstraße als Standort übrig.

Die Straßenverläufe und -breiten sind baulich natürlich noch nicht an die Notwendigkeiten angepasst worden. Dies wird erst erfolgen, wenn der Test beendet ist und möglicherweise ein Ausbau stattfindet. Dann werden Kurvenradien und Spurbreiten angepasst. Dabei kann auch die eine oder andere Ecke einer Grünfläche entfallen.

Eine Veränderung der baulichen Situation in der Tiefgarage Stadtgalerie werden wir nicht beeinflussen können und halten es selbst auch für sehr schwierig.

Hier noch einige allgemeine Hinweise zum Hintergrund des Verkehrsversuchs:

Zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt soll eine Herausnahme des Individualverkehrs erfolgen (es ist nicht geplant den Verkehr über die Parkplätze zu führen). Der Grundgedanke ist dabei, dass es sich für die Verbesserung der Aufenthaltsqualität lohnt, einen weiteren Weg zu Fuß zurück zu legen. Deshalb fallen einige Parkplätze im Nahbereich der Innenstadt weg. In der Testphase sind dies leider noch mehr als im Endausbau.

Letztendlich will die Stadt Königstein mit dem Verkehrs-„Versuch“ eine Variante testen, die auch die Möglichkeiten für die Gewerbetreibenden in der Georg-Pingler-Straße deutlich verbessern, weil die vielen Busse nicht mehr vor der Haustür stehen und warten.

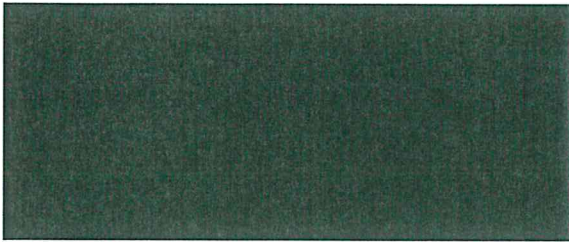
Eine Veränderung der Bushaltestellen ist in jedem Fall in den nächsten Jahren notwendig, da ein barrierefreier Zustieg in die Busse heute nicht gewährleistet ist. Mit dieser baulichen Veränderung der Bushaltestellen ist eine Reduzierung des Bestandes an Haltepositionen leider unabänderlich.

Durch die in der Testphase getrennten Funktionen zwischen Aussteigen, Abfahren und Pausieren, kann eine Reduzierung der eigentlichen Abfahrt-Haltestellen erfolgen. Die Haltestellen 1-5 dienen den Abfahrenden Bussen, die Haltestellen 6 und 7 ausschließlich dem Aussteigen, wenn die Positionen 1-5 besetzt sind. Die Haltestellen 8 bis 10 dienen dem gesetzlich vorgeschriebenen Pausieren der Busfahrer. Über diese Trennung ist auch eine zu erwartende Steigerung des ÖPNV in den nächsten Jahrzehnten zu bewältigen.

Es wird allerdings einige Wochen dauern, bis alle Verkehrsteilnehmer die neuen Verkehrsführungen verstehen werden. Deshalb ist der Versuch auch für einen langen Zeitraum angesetzt.


Wir gehen trotz Ihrer Bedenken davon aus, dass Sie die veränderte Verkehrsführung testen und auch die positiven Veränderungen wahrnehmen werden.

Wir freuen uns im Anschluss daran auf weitere Nachrichten, Meinungen und Kommentare.



www.koenigstein.de
www.heilklima.de

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben,
informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.
Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!



Gesendet: Montag, 9. Mai 2022 17:06
An: verkehrsdrehung (Koenigstein im Taunus) <verkehrsdrehung@koenigstein.de>
Betreff: Versuch Verkehrsdrehung

Sehr geehrtes Team der Stadt Königstein,

grundsätzlich stehe ich der Neuerung "Verkehrsdrehung" aufgeschlossen gegenüber. Der Verkehr-Ist-Zustand um die KAA ist suboptimal. Daher großes Lob für den Mut hier einen Versuch zur Besserung zu starten.

Zum Versuch selbst: Die Warteposition in der Adelheidstraße ist nicht gut angelegt. Stehen hier Busse und ein anderer überholt, gerät letzterer allein schon durch seine Breite unweigerlich in den Gegenverkehr Frankfurter – Richtung B8. Da die meisten Busfahrer hier die Größe ihres Gefährts ausnutzen und "durchziehen", auch bei Gegenverkehr, muss man sich als Pkw-Fahrer öfters "an den Rand quetschen". So geht es nicht.

Weiters wird durch die Warteposition in der Adelheidstraße die ganze KAA optisch zur einem einzigen Busbahnhof, weil nun rundherum Busse platziert sind. Von außen ist das Grün der Anlage kaum noch einzusehen, man guckt nur noch gegen die meterhohen reklamegeschwängerten Busse, wenn man sich an der Anlage bewegt. Bitte die Busse auf einer Seite der Anlage belassen, großzügige Sägezahn-Haltestellen mit ausreichend Raum für Fußgänger/Fahrgäste realisieren, nötigenfalls ein Stück Grün opfern. Pkw-Stellplätze an anderer Stelle beibehalten oder (heißer Tipp) das Parkhaus Stadtgalerie endlich nutzbar machen!

Freundlich grüßend



Gesendet:

Mittwoch, 27. April 2022 15:00

Betreff:

AW: Feedback neue Verkehrsführung in Königstein

Sehr geehrte

wir danken Ihnen zunächst für Ihre Nachricht im Zusammenhang mit dem Verkehrsversuch Stadtmitte. Sehen Sie uns nach, dass wir nicht auf alle Ihre Argumente antworten werden.

Zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt soll eine Herausnahme des Individualverkehrs erfolgen (es ist nicht geplant den Verkehr über die Parkplätze zu führen). Der Grundgedanke ist dabei, dass es sich für die Verbesserung der Aufenthaltsqualität lohnt, einen weiteren Weg zu Fuß zurück zu legen. Deshalb fallen einige Parkplätze im Nahbereich der Innenstadt weg. In der Testphase sind dies leider noch mehr als im Endausbau. Seit heute ist auch der P 2 (der kleiner Parkplatz) zum Parken wieder freigegeben. Dieser wurde als Baustelleneinrichtungsfläche genutzt. Ich kann als Mutter und im Taunus Aufgewachsene sehr gut verstehen, dass die Erledigung des wöchentlichen Einkaufs nicht mit dem Bus zu erledigen ist. Uns ist bewusst, dass die Parkplätze in der Innenstadt benötigt werden. Dies werden wir bei der endgültigen Umgestaltung der Stadtmitte mitdenken. Für eine Planung der neuen Innenstadt mit für Familien attraktiven Flächen, wie zum Beispiel einem bodengleichen Brunnen, eine Gastronomie in der Parkanlage etc. benötigen wir zu aller erst die Information, ob eine Verkehrsdrehung möglich ist. Damit schaffen wir auf der Seite der Gebäude Flächen, um dort eine ansprechende Außengastronomiefläche zu schaffen. Sie finden weitere Parkplätze innenstadtnah in der Tiefgarage der Stadtgalerie und auf dem Parkdeck der City Arkaden in der Kirchstraße. Geben Sie dem Verkehrsversuch und allen Beteiligten eine Chance.

Letztendlich will die Stadt Königstein mit dem Verkehrs-„Versuch“ eine Variante testen, die auch die Möglichkeiten für die Gewerbetreibenden in der Georg-Pingler-Straße deutlich verbessern, weil die vielen Busse nicht mehr vor der Haustür stehen und warten.

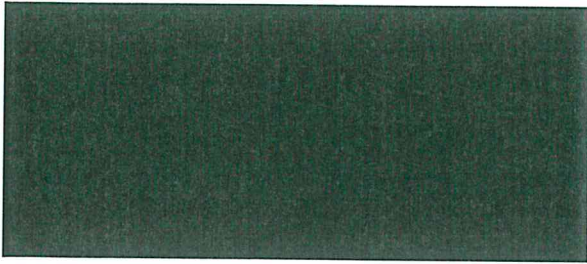
Eine Veränderung der Bushaltestellen ist in jedem Fall in den nächsten Jahren notwendig, da ein barrierefreier Zustieg in die Busse heute nicht gewährleistet ist. Mit dieser baulichen Veränderung der Bushaltestellen ist eine Reduzierung des Bestandes an Haltepositionen leider unabänderlich.

Durch die in der Testphase getrennten Funktionen zwischen Aussteigen, Abfahren und Pausieren, kann eine Reduzierung der eigentlichen Abfahrt-Haltestellen erfolgen. Die Haltestellen 1-5 dienen den Abfahrenden Bussen, die Haltestellen 6 und 7 ausschließlich dem Aussteigen, wenn die Positionen 1-5 besetzt sind. Die Haltestellen 8 bis 10 dienen dem gesetzlich vorgeschriebenen Pausieren der Busfahrer. Über diese Trennung ist auch eine zu erwartende Steigerung des ÖPNV in den nächsten Jahrzehnten zu bewältigen.

Es wird allerdings einige Wochen dauern, bis alle Verkehrsteilnehmer die neuen Verkehrsführungen verstehen werden. Deshalb ist der Versuch auch für einen langen Zeitraum angesetzt.

Wir gehen trotz Ihrer Bedenken davon aus, dass Sie die veränderte Verkehrsführung testen und auch die positiven Veränderungen wahrnehmen werden.

Wir freuen uns im Anschluss daran auf weitere Nachrichten, Meinungen und Kommentare.



Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.
Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!



Gesendet: Dienstag, 26. April 2022 18:38

An: verkehrsdrehung (Koenigstein im Taunus) <verkehrsdrehung@koenigstein.de>

Betreff: Feedback neue Verkehrsführung in Königstein

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte diese Email zum Anlass nehmen um Ihnen Feedback zur neuen Verkehrsführung in Königstein zu geben.

Zuerst einmal möchte ich darauf hinweisen, dass ich nicht in Königstein sondern in Schlossborn wohnhaft bin. Bislang habe ich mich in Königstein sehr gerne aufgehalten um Einkäufe zu erledigen (Supermarkt, Apotheke, Drogerie, Spielwaren etc.) und die Gastronomie zu besuchen. Hierzu bin ich stets mit dem eigenen PKW angereist (mit Kleinkind den wöchentlichen Einkauf via Bus ist nicht umsetzbar..) Die Parkplatzsituation war bislang schon nicht einfach aber immer noch tragbar. Wir haben uns stets gerne in Königstein aufgehalten.

Grundsätzlich kann ich den Ansatz nachvollziehen die Aufenthaltsqualität in Königstein zu verbessern. Allerdings scheint es so, als würde hier die Tatsache, dass der Hochtaunus nicht über die beste ÖPV verfügt, ignoriert werden. Dies ist dem ländlichen Raum geschuldet der natürlich nicht mit dem ÖPV einer Stadt verglichen werden kann. ... Daher plädiere ich dafür, dass in der zukünftigen Planung der Besuch aus Königsteiner Nachbargemeinden berücksichtigt wird. Wenn der ÖPV keine ernst zu nehmende Option ist - was er meiner Meinung nach keinesfalls ist - dann müssen ausreichend Parkplatzooptionen geboten werden. Nur so kann sichergestellt werden, dass mehr Menschen den Weg in die Königsteiner Innenstadt finden und so einen Beitrag zur Aufrechterhaltung von Gastronomie und Co leisten. Ich für meinen Teil, meide nun Königstein in Gänze und suche andere Orte auf...



Von meinem iPhone gesendet

Vom: [REDACTED]

Mittwoch, 27. April 2022 15:13

An: [REDACTED]

Betreff:

AW: Verkehrsinfarkt

Sehr geehrte [REDACTED]

wir danken Ihnen zunächst für Ihre Nachricht im Zusammenhang mit dem Verkehrsversuch Stadtmitte. Sehen Sie uns nach, dass wir nicht auf alle Ihre Argumente antworten werden.

Der gestrige Stau bis nach Schneidhain wurde hauptsächlich durch Verkehrsverschiebungen von der A 66, die gestern von 6:00 Uhr -10.30 Uhr vollgesperrt war, verursacht. Zusätzlich dazu bedingt die Baustelle im Bereich der Sodener Straße eine einspurige Verkehrsführung mit Beampelung auch diese verursacht in den Morgen- und Abendstunden einen Rückstau. Diese Engstelle sollte Ende nächster Woche wieder verschwunden sein.

Das Thema des Radverkehrs wird zurzeit durch das neue Radverkehrskonzept bearbeitet. Hier wurden alle vorhandenen und vielleicht auch fehlenden Radverkehrsbeziehungen innerhalb der Stadt und außerhalb der Stadt begutachtet. Diese wurden im Rahmen der Bürgerversammlung am 22.03 öffentlich vorgestellt. Wir werden in diese Diskussionen Ihre Vorschläge einfließen lassen.

Nun noch ein paar Infos zum Verkehrsversuch:

Zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt soll eine Herausnahme des Individualverkehrs erfolgen (es ist nicht geplant den Verkehr über die Parkplätze zu führen). Der Grundgedanke ist dabei, dass es sich für die Verbesserung der Aufenthaltsqualität lohnt, einen weiteren Weg zu Fuß zurück zu legen. Deshalb fallen einige Parkplätze im Nahbereich der Innenstadt weg. In der Testphase sind dies leider noch mehr als im Endausbau.

Letztendlich will die Stadt Königstein mit dem Verkehrs-„Versuch“ eine Variante testen, die auch die Möglichkeiten für die Gewerbetreibenden in der Georg-Pingler-Straße deutlich verbessern, weil die vielen Busse nicht mehr vor der Haustür stehen und warten.

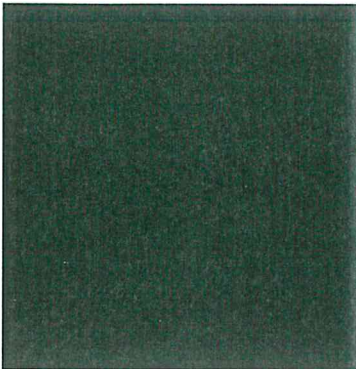
Eine Veränderung der Bushaltestellen ist in jedem Fall in den nächsten Jahren notwendig, da ein barrierefreier Zustieg in die Busse heute nicht gewährleistet ist. Mit dieser baulichen Veränderung der Bushaltestellen ist eine Reduzierung des Bestandes an Haltepositionen leider unabänderlich.

Durch die in der Testphase getrennten Funktionen zwischen Aussteigen, Abfahren und Pausieren, kann eine Reduzierung der eigentlichen Abfahrt-Haltestellen erfolgen. Die Haltestellen 1-5 dienen den Abfahrenden Bussen, die Haltestellen 6 und 7 ausschließlich dem Aussteigen, wenn die Positionen 1-5 besetzt sind. Die Haltestellen 8 bis 10 dienen dem gesetzlich vorgeschriebenen Pausieren der Busfahrer. Über diese Trennung ist auch eine zu erwartende Steigerung des ÖPNV in den nächsten Jahrzehnten zu bewältigen.

Es wird allerdings einige Wochen dauern, bis alle Verkehrsteilnehmer die neuen Verkehrsführungen verstehen werden. Deshalb ist der Versuch auch für einen langen Zeitraum angesetzt.

Wir gehen trotz Ihrer Bedenken davon aus, dass Sie die veränderte Verkehrsführung testen und auch die positiven Veränderungen wahrnehmen werden.

Wir freuen uns im Anschluss daran auf weitere Nachrichten, Meinungen und Kommentare.



Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.
Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!



Gesendet: Mittwoch, 27. April 2022 09:45
An: verkehrsdrehung (Koenigstein im Taunus) <verkehrsdrehung@koenigstein.de>
Betreff: Verkehrsinfarkt

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind eine neuzugezogene Familie (im Oktober) aus Bad Soden, welche jetzt im Stadtteil Schneidhain wohnt. Gestern morgen staute sich der Verkehr vom Kreisel bis zu der Haarnadelkurve in Schneidhain zurück. Auch Montag gab es auch sehr viel Verkehr. Hoffen wir, dass es nicht an der Verkehrsdrehung liegt. Die Attraktivität Königsteins ist durch das Verkehrschaos deutlich gemindert, dazu die Ablehnung von neuen Fahrradwegen und Zebrastreifen (Bsp, Ablehnung eines Zebrastreifens über die B455 in Schneidhain am Ortseingang) Viele Kinder aus den Stadtteilen gehen in Königstein zur Schule. Wenn Sie die Schulwege attraktiver und sicherer (durchgehende Beleuchtung) gestalten, steigen die Kinder aufs Fahrrad (ggf auch E-Rad) um und lassen sich nicht von den Eltern fahren, dadurch verringern sie den Bring und Abholverkehr.

Das sind einfache Maßnahmen im Vergleich zur Verkehrsdrehung, Königstein sollte jeden Strohhalm greifen, der zu der Minderung des Verkehrschaos gehört und nicht alles ablehnen (bessere Anbindung des Bahnhofes an die Innenstadt, Ende Anliegerverkehr Johanniswald, versuchen einen Abzweig oder Kreisel zur Altenhainer Straße herzustellen).

